

DONAU-UNIVERSITÄT KREMS

Fakultät für Gesundheit und Medizin

Fachbereich Pflegewissenschaft

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

A-3500 Krems

Homepage: www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft

Leitung: Mag. Martina Kuttig



Advanced Nursing Practice



Studienhandbuch

Stand: 11. Juli 2013

(vorbehaltlich Änderungen)

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|---|----|
| 1 | DIE DONAU-UNIVERSITÄT KREMS | 3 |
| 2 | FACHBEREICH PFLEGEWISSENSCHAFT | 3 |
| 3 | ADVANCED NURSING PRACTICE | 3 |
| 4 | STUDIENZIELE UND KOMPETENZEN | 4 |
| 5 | ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN | 5 |
| 6 | STUDIENDAUER UND LEHRPLAN | 5 |
| 7 | LEHRVERANSTALTUNGEN UND ORGANISATION DES STUDIUMS | 7 |
| 8 | PRÜFUNGSORDNUNG | 8 |
| 9 | PRECAMP „PFLEGEWISSENSCHAFT“ | 9 |
| 10 | PRÄSENZSTUDIENZEITEN | 10 |
| 11 | LEHRGANGSGEBÜHR | 10 |
| 12 | ABSCHLUSS | 11 |
| 13 | QUALITÄTSENTWICKLUNG | 11 |
| 14 | VERANSTALTUNGSORT | 11 |
| 15 | BEWERBUNG | 11 |
| 16 | ZULASSUNG | 12 |
| 17 | FÖRDERMÖGLICHKEITEN UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT | 12 |
| 18 | TEAM DES FACHBEREICHS PFLEGEWISSENSCHAFT | 13 |
| 19 | LEHRGÄNGE DES FACHBEREICHS PFLEGEWISSENSCHAFT | 15 |

1 Die Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist ein einmaliges Modell: eine öffentliche Universität mit privatwirtschaftlicher Organisation und Finanzierung. Sie pflegt Partnerschaften mit Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.



Die Donau-Universität Krems ist führender Anbieter von Weiterbildung auf universitärem Niveau. Aus der Menge von Weiterbildungseinrichtungen ragt sie durch die Erfahrung des Pioniers heraus: Sie ist mit den besonderen Anforderungen postgradualer Studien und berufsbegleitender Lehre seit Jahren vertraut, sie weiß praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung zu verbinden.

Die Universität geht differenziert auf die Voraussetzungen und Ambitionen der Studierenden ein und erarbeitet mit ihnen die Faszination höherer fachlicher und menschlicher Befähigung: Upgrade.

2 Fachbereich Pflegewissenschaft

Der Fachbereich Pflegewissenschaft wurde 2004 an der Donau-Universität Krems eingerichtet. Das aktuelle Angebot umfasst Advanced Nursing Practice, Gesundheits- und Pflegeberatung, Gesundheits- und Pflegepädagogik, Health Education/Gesundheitspädagogik, Komplementäre Gesundheitspflege, Kontinenz- und Stomaberatung, Pflegemanagement, Praxislehre in der Pflege und Wundmanagement.

3 Advanced Nursing Practice

Pflegepersonen in der direkten Pflegepraxis sehen sich aufgrund von Technisierung und Ökonomisierung zunehmend mit veränderten Problemstellungen und somit auch neuen Anforderungen konfrontiert. Analytische Fähigkeiten, vernetztes Denken, zielgerichtetes Management und ein durch Nachhaltig geprägter Theorie-Praxistransfer mit Empowerment werden zunehmend wichtiger.

Mit „Advanced Nursing Practice“ (ANP) wird bereits seit mehr als einem Jahrhundert die „fortgeschrittene“ Pflege in den USA umschrieben. In den letzten Jahrzehnten hat sie zunehmend auch in Europa ihren Stellenwert erhalten. Sie steht für eine Pflegepraxis, die durch Spezialisierung, direktem klinischen Praxisbezug und der Integration von Forschung gekennzeichnet ist. Der Masterlehrgang „Advanced Nursing Practice“ ist daher durch Studiumsinhalte geprägt, die vorhandene Fachkompetenz sowohl erweitern als auch vertiefen sollen.

Akademisch ausgebildete klinische PflegepraktikerInnen mit vertiefter Praxiskompetenz und erweitertem Verantwortungsbereich (Advanced Practice Nurses) finden ihr Einsatzgebiet in einer großen Spezialisierungsbreite und an nahezu allen Einsatzorten der Pflege.

4 Studienziele und Kompetenzen

Im Masterstudium Advanced Nursing Practice (ANP) erwerben Spezialistinnen und Spezialisten des Gesundheits-/Krankenpflege- bzw. Hebammenwesens mit mehrjähriger Berufspraxis und formal erworbenen zusätzlichen Spezialwissen vertiefte und erweiterte Kompetenzen.

Absolventinnen und Absolventen (im internationalen Sprachgebrauch: Advanced Practice Nurses) ...

- ... demonstrieren ein erweitertes setting- oder phänomenspezifisches klinisches Urteilsvermögen insbesondere unter komplexen und/oder instabilen Bedingungen, berücksichtigen die Systemperspektive und übernehmen die Verantwortung für State-of-the-Art-Pflege in der primären und sekundären Gesundheitsversorgung.
- ... setzen geeignete Kommunikations-, Beratungs- und Fürsprachefertigkeiten ein, können zwischenmenschliche Beziehungen herstellen sowie therapeutische Beziehungen aufbauen, entwickeln und abschließen.
- ... passen ihr Wirken dem jeweiligen Kontext und kulturellen Milieu an.
- ... analysieren und interpretieren systematisch Informationen, um nachvollziehbare Argumente zu entwickeln und effektive Entscheidungen zu treffen, wenn sie von Pflegebedürftigen, Angehörigen und Gesundheitsberufen konsultiert werden.
- ... kollaborieren. Sie sind in Diskurs mit Pflegebedürftigen, Familien, klinischen Teams und Komitees auf Abteilungs- oder Institutionsebene, um die Betreuungskontinuität zu wahren, um Schnittstellen zu reduzieren und Probleme ressourcensparend bzw. ressourcenentfaltend zu lösen.
- ... praktizieren klinisches, professionelles und systemisches Leadership, um in einem sich verändernden Gesundheitssystem wirksame erweiterte Pflegeleistungen anzubieten.
- ... interpretieren und nützen Forschungsergebnisse in klinischen Entscheidungsprozessen, um Sicherheit, Effizienz und Effektivität pflegerischer Betreuung zu verbessern. Sie evaluieren die Praxis und wirken bei Forschungsprojekten mit.
- ... unterstützen und beraten andere Leistungserbringer bei der Entwicklung einer ethischen Praxis im Gesundheitswesen, analysieren Hindernisse in der ethischen Praxis bzw. beugen Hindernissen vor, tragen zur Systemänderung bei und involvieren sich in gesundheitspolitischen Initiativen zur Unterstützung sozialer Gerechtigkeit.
- ... besitzen ein waches politisches Bewusstsein, um Ideen und Initiativen zu fördern und agieren zielorientiert inmitten unterschiedlicher Settings und hierarchischer Ebenen.

- ... haben ein waches politisches Bewusstsein, um Ideen und Initiativen zu fördern und inmitten verschiedener hierarchischer Ebenen und Settings empathisch und zielorientiert erfolgreich zu agieren.

5 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

- (1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS, die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder als Hebamme und mindestens ein Jahr Berufspraxis im Pflege- bzw. Hebammenwesen oder
- (2) das Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife, der Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder als Hebamme und von mindestens sechs Jahren Berufspraxis im Pflege- bzw. Hebammenwesen und von weiteren beruflichen Qualifikationen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden. Oder
- (3) ohne Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife sind die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege oder als Hebamme, ein Mindestalter von 24 Jahren und mindestens acht Jahre Berufspraxis im Pflege- oder Hebammenwesen und weitere berufliche Qualifikationen nachzuweisen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden.

Sowie eine absolvierte fach-, setting- bzw. phänomenspezifische Weiterbildung wie

- (4) der Universitätslehrgang Wundmanagement AE oder Schmerzmanagement AE oder Kontinenz- und Stomaberatung AE oder Gesundheits- und Pflegeberatung AE oder Komplementäre Gesundheitspflege AE der Donau-Universität Krems oder
- (5) die Absolvierung von Weiterbildungslehrgängen externer Bildungseinrichtungen (gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64) bzw. Äquivalenz und das Precamp Pflegewissenschaft und
- (6) ein Aufnahmegespräch, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Lehrgang feststellen kann und die Bewerberinnen und Bewerber über die Absolvierung des Precamps Pflegewissenschaft bzw. von Teilen des Precamps Pflegewissenschaft informieren wird.

6 Studiendauer und Lehrplan

Der Lehrgang Advanced Nursing Practice umfasst berufsbegleitend fünf Semester. Das Präsenzstudium erfolgt in Blöcken bis zu sechs Tagen (werk-, sonn- und feiertags). Die Lehrveranstaltungen erstrecken sich über vier Semester. Das fünfte Semester ist der Verfassung der Master Thesis gewidmet.

| Modul | | LV-Art | UE | ECTS |
|--------------|--|---------------|-----------|-------------|
| I | Kommunikation – Methodenrepertoire erweitern | | 75 | 9 |
| 1 | Beratung, Supervision, Mentoring | SE | 45 | 5 |
| 2 | Präsentation und Moderation | SE | 30 | 4 |
| II | Erweiterung klinische Pflegepraxis | | 180 | 21 |
| 1 | Professionalisierung und Entwicklung in der Pflege | SE | 30 | 3 |
| 2 | Pflegetheorien und -konzepte | SE | 30 | 4 |
| 3 | Recht und angewandte Ethik im Gesundheitswesen II | SE | 30 | 4 |
| 4 | Klinisches Assessment | SE | 30 | 4 |
| 5 | Pflegediagnostik und Fallarbeit I und II | SE | 60 | 6 |
| III | Vertiefung klinische Pflegepraxis im Ausmaß von | | 90 | 12 |
| 1 | Wundmanagement | SE | 90 | 12 |
| 2 | Kontinenz- und Stomaberatung | SE | 90 | 12 |
| 3 | Komplementäre Gesundheitspflege | SE | 90 | 12 |
| 4 | Therapeutic Touch I (Basis) | SE | 90 | 12 |
| 5 | Schmerzmanagement | SE | 90 | 12 |
| 6 | Therapeutic Touch II (Practitioner) | SE | 90 | 12 |
| 7 | Aromapflege | SE | 90 | 12 |
| 8 | Basale Stimulation | SE | 90 | 12 |
| 9 | Validation | SE | 90 | 12 |
| 10 | Kinästhetik | SE | 90 | 12 |
| 11 | Coaching, Supervision und Mentoring | SE | 90 | 12 |
| 12 | Familien-Gesundheitspflege | SE | 90 | 12 |
| 13 | Palliativpflege | SE | 90 | 12 |
| 14 | Pflege von chronisch Kranken | SE | 90 | 12 |
| 15 | Pflege von dementiell Kranken | SE | 90 | 12 |
| 16 | Onkologische Pflege | SE | 90 | 12 |
| 17 | Hauskrankenpflege | SE | 90 | 12 |
| 18 | Gerontologische Pflege | SE | 90 | 12 |
| 19 | Pflege bei psychiatrischen Erkrankungen | SE | 90 | 12 |
| 20 | Pflege von Kindern und Jugendlichen | SE | 90 | 12 |
| IV | Clinical Leadership | | 120 | 20 |
| 1 | Führen, Arbeitsorganisation und Change Management | SE | 45 | 6 |

1 ECTS = 25 Arbeitsstunden, UE = Unterrichtseinheiten, LV = Lehrveranstaltung, SE = Seminar, UE = Übung, PR = Praktikum, AG = Arbeitsgruppe, MT = Master-Thesis.

| | | | | |
|----------------|---|----|------------|------------|
| 2 | Multiprofessionelles Prozess- und Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> · Planung, Durchführung und Evaluation eines Projekts · Training on Project · Verfassung der Projektarbeit | UE | 45 | 10 |
| 3 | · Riskmanagement und Reorganisation im Gesundheitswesen | SE | 30 | 4 |
| V | Public Health | | 105 | 14 |
| 1 | Public Health II <ul style="list-style-type: none"> · Epidemiologie · Qualitätskriterien in Gesundheitsförderung und Prävention · Gesundheitsbedarfsermittlung · Evidence Based Public Health · Konzeption und Steuerung von Evaluation | SE | 60 | 8 |
| 2 | Public Health III <ul style="list-style-type: none"> · Gesundheitssysteme · Gesundheitspolitik · Gesundheitsökonomie | SE | 45 | 6 |
| VI | Praxisforschung | | 90 | 12 |
| 1 | Praxisforschung - Qualitative Datenerhebung und -analyse | SE | 30 | 4 |
| 2 | Praxisforschung - Statistik und quantitative Datenerhebung und -analyse | SE | 30 | 4 |
| 3 | Quick Review, Systematic Review, Metaanalyse | SE | 15 | 2 |
| 4 | Metasynthese | SE | 15 | 2 |
| VII | Theorie-Praxis-Transfer | | 150 | 12 |
| 1 | Gruppensupervision | UE | 30 | 2 |
| 2 | Klinisches Praktikum | PR | 60 | 4 |
| 3 | Theorie- und Praxisreflexion | AG | 45 | 4 |
| 4 | Master-Kolloquium | UE | 15 | 2 |
| VIII | Master Thesis | MT | | 20 |
| GESAMT: | | | 840 | 120 |

Änderungen vorbehaltenlich der Bewilligung durch den Senat der Donau-Universität Krems.

Ad Wahlfach Modul III: Von den dargestellten Optionen 1-20 ist ein Wahlfach zu wählen. Das Wahlfach soll die bereits vorhandene Spezialisierung ergänzen. Die Wahl des gewünschten Moduls ist mit der Lehrgangseitung zu akkordieren. Der Besuch des Wahlfachs Therapeutic Touch II setzt voraus, dass Therapeutic Touch I absolviert (Komplementäre Gesundheitspflege AE) wurde.

7 Lehrveranstaltungen und Organisation des Studiums

- (1) Die Lehrveranstaltungen bestehen aus kombinierten Fern- und Präsenzstudieneinheiten. Der Workload ist zu etwa zwei Drittel im Fernstudium und einem Drittel im Präsenzstudium zu leisten. Das Ziel ist, die Basis für möglichst hohe Problemorientierung, gute Theorie/Praxis-

Transferleistung und maximale Selbstorganisation und -steuerung in Lernprozessen zu bieten. Webbasierte Tools (Moodle) unterstützen die Anpassung der Lernarchitektur an die individuellen Bedürfnisse erwachsener Studierender.

- (2) Das Fernstudium ist als ein angeleitetes Selbststudium zu verstehen, in dem eine klar umrissene Aufgabe in einer bestimmten Zeit und partiell auch in einer definierten Sozialform wie Forumsbeiträge auf der E-Learning-Plattform oder der Austausch in Lerngruppen, die mit oder ohne Präsenz der/des Dozent/in/en zu erfüllen ist. Arbeitsaufträge umfassen die Erstellung von Berichten oder Instrumenten, Reflexions-, Problem-, Entscheidungs-, Konstruktions- oder Beurteilungsaufgaben und Lektüreaufträge mit der Verfassung von Exzerpten etc. Das Fernstudium ist integraler Bestandteil einer Lehrveranstaltung und zählt somit voll zur Weiterbildungszeit.
- (3) Die Vorpräsenzphase soll einerseits eine Nivellierung des Wissens der hochdifferenzierten Zielgruppe garantieren, andererseits diese theoretisch auf eine möglichst praxis- und handlungsorientierte Präsenzstudiumsphase vorbereiten. Bei Fehlzeiten ist die Präsenzphase nachzuholen oder ein Präsenzersatz im supervidiertem Selbststudium zu leisten. Die Entscheidung wird durch die Lehrgangsführung getroffen. In der Nachpräsenzphase wird eine Seminararbeit verfasst oder erfolgt die Vorbereitung für eine Klausur.
- (4) Neben dem Fern- und Präsenzstudium ist „individuelles Studium“ einzuplanen. Dazu gehören Arbeiten, die Studierende zusätzlich zur angegebenen Studienzeit durchführen wie z. B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, individuelle Lektüre, interessegeleitete Vertiefung von Themen oder Vertiefung in Studieninhalte, die noch ungenügend verstanden wurden, Einbau von Studieninhalten in den beruflichen Alltag etc.
- (5) Die Aufgliederung der Studieneinheiten auf unterrichtliche Betreuung und Selbststudium, der Stundenplan und die vorgesehenen Lernmaterialien werden den Studierenden mittels Lehrveranstaltungs-Syllabus und Ablaufplan via Studienplattform Moodle kundgetan.

8 Prüfungsordnung

- (1) Die Studierenden legen Abschlussprüfungen ab. Diese bestehen aus:
 - Schriftlichen oder mündlichen Lehrveranstaltungsprüfungen über die Module I-VI,
 - der Teilnahme an der Gruppensupervision,
 - der Teilnahme am klinischen Praktikum,
 - der Teilnahme am Theorie-Praxis-Transfer in den Peer Groups,
 - der Teilnahme am Master-Kolloquium,
 - der Verfassung und positiven Beurteilung der Master Thesis und
 - der positiven Beurteilung der Defensio.
- (2) Die Master Thesis soll den Nachweis der praxisorientierten und forschungsnahen Studienleistungen an der Donau-Universität Krems erbringen und erkennen lassen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, anwendungsorientierte Forschungsprojekte unter Supervision

selbständig durchzuführen.

- (3) Leistungen, die an universitären oder außeruniversitären Einrichtungen erbracht wurden, können für die Abschlussprüfung anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.
- (4) Leistungen, die im Rahmen der Universitätslehrgänge „Basales und Mittleres Pflegemanagement“, „Pflegemanagement (MSc)“, „Management im Gesundheitswesen/Health Care (AE, MSc, MBA)“, „Social Work (MSc)“, „Social Management (MSc)“, „Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik“, „Gesundheits- und Pflegepädagogik (MSc)“, „Praxislehre in der Pflege (AE)“, „Gesundheitspädagogik/Health Education (MSc)“, „Gesundheits- und Pflegeberatung (AE)“, „Komplementäre Gesundheitspflege (AE)“, „Wundmanagement (AE)“, „Praxislehre in der Pflege (AE)“ und „Kontinenz- und Stomaberatung (AE)“ erbracht wurden, sind bei Gleichwertigkeit und in einem Ausmaß bis zu 18 ECTS anzuerkennen.

9 Precamp „Pflegewissenschaft“

- (1) Studierende, die den Universitätslehrgang Wundmanagement AE oder Schmerzmanagement AE oder Kontinenz- und Stomaberatung AE oder Gesundheits- und Pflegeberatung AE oder Komplementäre Gesundheitspflege AE der Donau-Universität Krems nicht absolviert haben, können von der Lehrgangslleitung zur Absolvierung des Precamps Pflegewissenschaft oder einzelner Lehrveranstaltungen des Precamps Pflegewissenschaft verpflichtet werden.
- (2) Das Precamp Pflegewissenschaft ist nicht Teil des Lehrganges. Die Absolvierung der Lehrveranstaltungen ist bis zum dritten Semester nachzuweisen.

| Lehrveranstaltungen | LV-Art | UE | Kosten € |
|--|--------|----|----------|
| Wissenschaft in der Pflege | SE | 45 | 450,00 |
| Recht im Gesundheitswesen | SE | 30 | 300,00 |
| Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen | SE | 30 | 300,00 |
| Gesprächsführung und Konfliktmanagement | SE | 30 | 300,00 |
| Systematische Literaturanalyse und –interpretation | SE | 15 | 150,00 |
| Wissenschaftliches Schreiben | SE | 15 | 150,00 |
| Angewandte Ethik im Gesundheitswesen | SE | 15 | 150,00 |
| Case- und Caremanagement | SE | 30 | 300,00 |
| Einführung in Public Health | SE | 30 | 300,00 |
| Spezialisierte Pflegepraxis I | SE | 45 | 450,00 |
| Spezialisierte Pflegepraxis II | SE | 45 | 450,00 |

10 Präsenzstudienzeiten

| | 2013 | | |
|----------------|------------------|------------------|------------------|
| Präsenzmodul 1 | 28. – 31.10.2013 | | |
| Präsenzmodul 2 | 16. – 21.12.2013 | | 2014 |
| Präsenzmodul 3 | | 01. – 06.03.2014 | |
| Präsenzmodul 4 | | 03. – 08.05.2014 | |
| Präsenzmodul 5 | | 07. – 12.07.2014 | |
| Präsenzmodul 6 | | 03. – 08.09.2014 | |
| Präsenzmodul 7 | | 27. – 31.10.2014 | |
| Präsenzmodul 8 | | 17. – 22.12.2014 | 2015 |
| | | Präsenzmodul 9 | 23. – 26.02.2015 |
| | | Präsenzmodul 10 | 07. – 11.04.2015 |
| | | Präsenzmodul 11 | 22. – 25.06.2015 |
| | | Präsenzmodul 12 | 25. – 31.08.2015 |

Nicht berücksichtigt sind die Präsenz-Termine für das Wahlfach (ca. 60 Stunden, abhängig vom Wahlfach), für das klinische Praktikum (60 Stunden) und für den Theorie-Praxis-Transfer (45 Stunden).

11 Lehrgangsgebühr

Die Gebühren betragen wie folgt:

| Bezeichnung | Gebühren € |
|--|-----------------------|
| Lehrgang MSc Advanced Nursing Practice | 8.500,00 |
| Wahlfach 1 – 4 | keine weiteren Kosten |
| Wahlfach 5 – 20 * | 1.500,00 |
| Precamp „Pflegewissenschaft“ | bis zu 3.300,00 |

* Die Wahlfächer 5 – 20 * werden bei einer Mindestanzahl von fünf Studierenden angeboten.

Zahlungs- und Stornobedingungen: Nach der Erteilung eines Studienplatzes ist die Anzahlung zu überweisen. Der Restbetrag bzw. die erste Ratenzahlung ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn zu begleichen. In der Lehrgangsgebühr sind die ersten Prüfungsantritte bzw. der erste Prüfungstermin inbegriffen. Bei einem Rücktritt vom Vertrag bis zu vier Wochen vor Lehrgangsbeginn werden 10% der Gesamtstudiengebühr von der Donau-Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt und

zwar unabhängig davon, ob den/die Studierende/n ein Verschulden trifft oder nicht. Bei einem Rücktritt innerhalb von vier Wochen vor Beginn des Lehrgangs ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu begleichen.²

12 Abschluss

Den Absolvent/inn/en des Masterstudiums Advanced Nursing Practice wird der akademische Grad „**Master of Science in Advanced Nursing Practice**“ verliehen.

13 Qualitätsentwicklung

Das Studienprogramm unterliegt primär der internen Akkreditierung durch den Senat der Donau-Universität Krems (lt. UG 2002 bzw. DUK-Gesetz). Zusätzlich wird eine freiwillige externe Akkreditierung angestrebt. Um den hohen Standard des Studienprogramms zu forcieren, wird es kontinuierlich im Verlauf und am Lehrgangsende evaluiert. Dies insbesondere im Hinblick auf die hochschuldidaktische Konzeption, das Curriculum und die adäquate Anpassung auf das Handlungsfeld der zukünftigen „Advanced Practice Nurses“.

14 Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems

15 Bewerbung

Wir bitten Sie, den Bewerbungsbogen, den Europapass-Lebenslauf und den Letter of Intent elektronisch zu ergänzen und per Mail zu senden. Der Bewerbungsbogen übermitteln Sie zusätzlich handschriftlich unterfertigt per Post. Weiters ersuchen wir um die Zusendung per Mail einer Kopie von

- Berufsaus- und Berufsweiterbildungszeugnissen (nicht von besuchten Einzelveranstaltungen),
- ggf. des Maturazeugnisses bzw. Hochschulabschlusszeugnisses,
- des Reisepasses und
- ggf. der Heirats-/Scheidungsurkunde (bei Namensänderung).

Bewerbungen werden jederzeit entgegengenommen. Die Vorlagen für die Bewerbung finden Sie unter www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft.

² Bei Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer kommen die Gebühren gemäß Mitteilungsblatt 2008/Nr. 61 vom 17. Juli 2008 (254. Verordnung über Gebühren bei Überschreitung der vorgesehenen Studiendauer) in der geltenden Fassung zu Tragen. Details dazu können Sie dem Bewerbungsbogen entnehmen.

16 Zulassung

Grundsätzlich erfolgt die Zulassung nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsleitung nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt.

Nach Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Mit dem Bescheid "Erteilung eines Studienplatzes" erhalten Sie eine definitive Zusage für einen Studienplatz als außerordentliche/r Studierende/r. Sie werden aufgefordert die „Aufnahme in die Evidenz“ der Donau Universität (ehemals Immatrikulation) online durchzuführen. Über Details werden Sie per e-Mail informiert.

17 Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit

Für die Recherche von Fördermöglichkeiten empfehlen wir Ihnen folgende Websites:

- <http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/stipendien/index.php>
- <http://www.kursfoerderung.at>
- <http://www.pflegenetz.at>
- <http://www.ams.at/sfu/14183.html>

Damit die Teilnahmegebühren steuerlich absetzbar sind, müssen sie entweder für Fort- und Weiterbildung im ausgeübten Beruf, für eine Ausbildung zur Ausübung eines neuen Berufes oder für eine Umschulung für den Einstieg in eine neue Tätigkeit anfallen. Unter bestimmten Voraussetzungen mindern diese Aufwendungen die Bemessungsgrundlage für die Steuer und Sie erhalten bis zu 50% der selbst getragenen Lehrgangsgebühren über eine Steuergutschrift vom Finanzamt rückerstattet.

18 Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft

Das Studium ist für Sie mit viel Mühe und finanziellem Aufwand verbunden. Es ist uns daher ein großes Anliegen, Sie möglichst umfassend zu informieren und zu beraten. Bitte vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch mit Frau Mag. Flitsch.

Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaft

Mag. Martina Kuttig, DGKS

Tel.: +43 (0)2732 893-2645
E-Mail: martina.kuttig@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Lehrgangsorganisation

Mag. Larissa Flitsch, MA
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2742
E-Mail: larissa.flitsch@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Julia Birringer
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2642
E-Mail: julia.birringer@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Sabine Pichler
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2644
E-Mail: sabine.pichler@donau-uni.ac.at

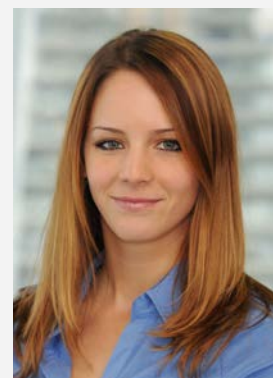
Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Sophie Schwed
Organisationsassistentin

Tel.: +43(0)2732 893-2745
E-Mail: sophie.schwed@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Mag. Beatrix Aigner
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

In Karenz



Isabella Höllmüller
Organisationsassistentin

In Karenz



19 Lehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft

- **Advanced Nursing Practice**
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Gesundheits- und Pflegeberatung**
Certified Program
Akademische/r Gesundheits- und Pflegeberater/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Gesundheitspädagogik/Health Education**
Master of Science – MSc (Gesundheitspädagogik)
- **Gesundheits- und Pflegepädagogik**
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Komplementäre Gesundheitspflege**
Certified Program
Akademische/r Expert/in/e für Komplementäre Gesundheitspflege
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Kontinenz- und Stomaberatung**
Certified Program
Akademische/r Kontinenz- und Stomaberater/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)
- **Pflegemanagement**
Akademische/r Pflegemanager/in (Basales und Mittleres Pflegemanagement)
Master of Science – MSc (Pflegemanagement)
- **Praxislehre in der Pflege**
Certified Program
Akademische/r Praxislehrer/in
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Wundmanagement**
Basisseminar
Certified Program
Akademische/r Wundmanager/in
Master of Science – MSc (Advanced Nursing Practice)